

Erneuerbare Energien als Schlüssel

Klimaschutz: Weikersheimer KS Management und KS Solar auf dem Weg

„Erneuerbare Energien sind der weltweite Schlüssel für Klimaschutz, wirtschaftliche Entwicklung und Armutsbekämpfung“, so eine These der in Bonn gegründeten Internationalen Agentur für erneuerbare Energien (IRENA).

DETLEF WEBER

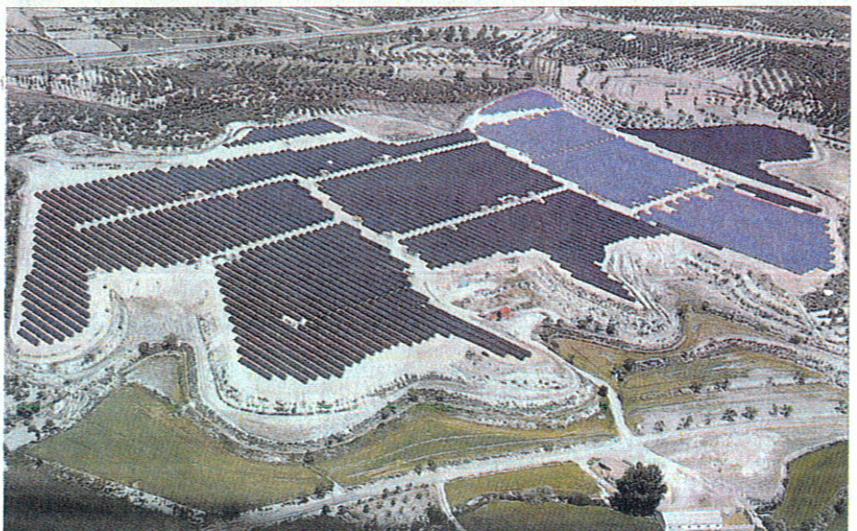
Weikersheim. Den gleichen Zielen haben sich die 2004 in Weikersheim gegründete KS Management GmbH im Verbund mit ihrer Ende des letzten Jahres ausgegliederten KS Solar GmbH verschrieben.

KS Management projiziert, erstellt und vertreibt mit ihren ausländischen Tochterunternehmen zu einem vereinbarten Festpreis schlüsselfertige Photovoltaikanlagen und erbringt alle weiteren damit im Zusammenhang stehenden Leistungen. Der Schwerpunkt ihres europäischen Engagements liegt zur Zeit auf dem spanischen Festland und

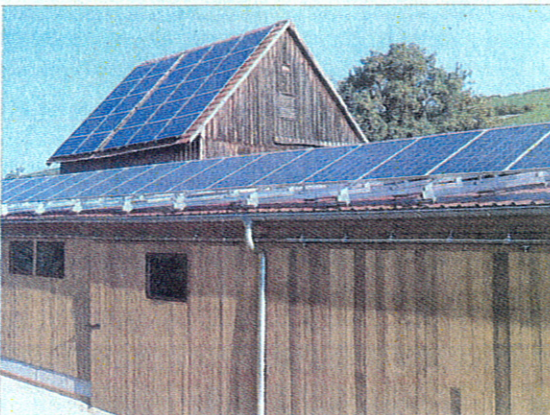
den Balearen. Dort wurden in den letzten drei Jahren insgesamt vier Anlagen mit einer Gesamtleistung von 13,6 Megawattpeak (MWp) realisiert und an die lokalen Stromnetze angeschlossen.

Die Dimensionen, die dahinter stecken, verdeutlichen folgende Zahlen: Verbaut wurden auf einer Fläche von rund 70 Fußballfeldern über 100.000 Solarmodule. Dies reicht für die Stromversorgung von annähernd 7.500 Vier-Personen-Haushalten. Außerdem werden dadurch jährlich zirka 15.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart – ein Klimaschutzprojekt par excellence also.

Die größte dieser Anlagen ist der Solarpark im andalusischen Huéscar. Er alleine erwirtschaftet auf einer Fläche von zwölf Hektar, die in etwa der von 30 Fußballfeldern entspricht, rund zehn Millionen Kilowattstunden Strom. Der Einstieg in dieses gigantische Projekt erfolgte noch in Kooperation mit der im letzten Jahr in Insolvenz gegangenen Weikersheimer Gruppe „solar-di-



Solarpark in Huéscar: Er alleine erwirtschaftet auf einer Fläche von zwölf Hektar, die in etwa der von 30 Fußballfeldern entspricht, rund zehn Millionen Kilowattstunden Strom.
Repro: Weber



KS Solar sieht sein Geschäftsfeld in Deutschland bei Privatkunden sowie Gewerbe- und Industriebetrieben, vor allem in der sonnenverwöhnten Region. Hier das erfolgreich abgeschlossene Projekt auf dem Tauberrettersheimer Bauhof. Foto: Weber

rect“. Nach der Übernahme der Gesamtverantwortung durch KS Management und dank der Unterstützung durch die regionalen Banken, den Hamburger Investor MPC Capital AG sowie die Anwaltskanzlei Dr. Eisner als Insolvenzverwalter der solar-direct-Gruppe, wurden die Projekte vor Jahresfrist zum erfolgreichen Abschluss gebracht.

Dieser Erfolg ist Grund genug für die KS Management GmbH trotz der weltweiten Wirtschaftskrise optimistisch in die Zukunft zu blicken. Dies um so mehr, da Ende 2008 der MPC Solarpark als bester Energiefonds des Jahres mit dem „Scope Investment Award“ ausgezeichnet wurde. Der Fonds investiert in die von KS Management in Spanien errichteten Solarparks.

Ausschlaggebend für die Entscheidung der Jury waren Produktqualität, Transparenz, Kontinuität,

Seriosität, Innovationskraft und strategischer Weitblick. Das innovative Weikersheimer Unternehmen hat sich inzwischen mit diesen Referenzprojekten am spanischen Markt etabliert.

„Wir werden dort in diesem Jahr

Weitere Anlagen sollen bald folgen

weitere Anlagen mit einer Leistung von über sechs MWp über unser Alles-aus-einer-Hand-Konzept für neue Investoren erstellen“, erklärte jetzt Gunter Neumann, einer der drei Geschäftsführer des KS Managements.

Mit der gleichen Geschäftsphilosophie agiert auch die jüngst ausgegliederte KS Solar GmbH. Sie steht

mit ihrem Spezialistenteam deutschlandweit Privatkunden sowie Gewerbe- und Industriebetrieben mittels eines umfassenden Leistungsspektrums bei Planung, Bau und Inbetriebnahme von Photovoltaikanlagen einschließlich aller Einspeisungsregulieren mit Rat und Tat zur Seite. In der noch recht jungen Geschichte dieses „Start-up-Unternehmens“ wurden bereits über einhundert Anlagen mit einer Gesamtleistung von rund zwei MWp unter die Sonne gebracht.

„2009 rechnen wir mit einem weiteren deutlichen Wachstum. Dafür sind wir personell im technischen und kaufmännischen Bereich bestens aufgestellt“, sagt Alexander Schumann, Geschäftsführer der KS Solar. Ziel ist es, in Zukunft regional noch mehr Bürger anzusprechen und von der Rentabilität des Solarstroms zu überzeugen.